Mustertext Beitrag terrABC.org

Saukarawan – Mobiler Schweinestall

Wenn Schweine zu lange auf derselben Weidefläche sind, dann ist der Boden anschliessend völlig durchwühlt und überdüngt. Wie kann man Schweinehaltung im Freiland so gestalten, dass der Boden geschont bzw. sogar verbessert und der Arbeitsaufwand gering gehalten wird? Unsere Antwort auf die Frage war der Bau eines Schweinemobils.

Unser sogenannte Sau-Karawan hat zwei Räder und lässt sich mit dem Trecker einfach verschieben. Er besteht aus einem überdachten mit Stroh eingestreuten Liegeplatz und einer Freifläche mit Spaltenboden. Auf dieser sind ein Futterautomat, eine Tränke, eine Suhle, ein Wassertank und ein Futterlager installiert.

Die Wiese rund um den Karawan kann in zwei Etappen durch die Schweine beweidet werden. Es gibt zwei Tore, durch die die Schweine runter vom Wagen auf die Weide können. Erst wird nur das eine Tor auf der einen Seite, anschliessend das auf der anderen Seite geöffnet. Einmal wöchentlich oder auch mal alle zwei Wochen muss der Hänger mit dem Traktor verschoben werden, was nur etwa 15 Minuten dauert.

Für die tägliche Kontrolle und Fütterung brauchen Lena und ihre Helfer nur fünf Minuten. Gefüttert werden die Schweine der eigenen Hofrasse Buntes Distelschwein mit viel Weizenkleie und anderen Müllereinebenprodukten sowie etwas Gerste. Zudem nehmen die Tiere beim Grasen zusätzliche Nährstoffe auf. Sie fressen auch Schneckeneier und Engerlinge, was von Vorteil für die darauffolgende Nutzung der Fläche für den Gemüseanbau ist (Siehe auch Hofportrait Bio-Tierhaltung von Anfang bis Schluss – Hof Silberdistel im Jura).

Mit dem Saukarawan möchten wir die Schweine in den Weidezyklus einbauen, um sie wesensgemässer zu halten, aber auch den Boden und seine Fruchtbarkeit verbessern. Den Winter verbringen die Schweine bzw. ihre Nachfolger dann im warmen Stall.

Wer Interesse hat, den Sau-Karawan selber zu bauen, kann sich gerne vor Ort bei uns informieren. Er ist geeignet für bis zu zehn erwachsene Mastschweine oder fünfzehn Tiere wenn einige noch jünger sind.

Lena und Cäsar Bürgi, Solothurn, 2018

Dazu statt Hofporträt einfach einen Mini-Betriebsspiegel und

5 illustrierende Photos, Minimum ein Beitragsbild